

**Please scroll down for English Text**

-----

Liebe Projekträume und Projektinitiativen,

hier unser Statement zur aktuellen Ausschreibung:

**KURZSTATEMENT DES NETZWERKS ZUR ZWEIJÄHRIGEN BASISFÖRDERUNG FÜR PROJEKTRÄUME UND  
-INITIATIVEN 2022/23**

**Aufruf zur Solidarität - Basisförderung für VIELE!**

*Wir fördern die Vielfalt und Solidarität zwischen den unterschiedlichsten Projekträumen und Projektinitiativen. (Selbstverständnis vom Februar 2019)*

Das Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen setzt sich für bestmögliche und bedarfsgerechte Förderstrukturen der ganzen freien Szene von Projekträumen und Projektinitiativen ein.

Die Basisförderung für Projekträume und -initiativen, die dieses Jahr zum zweiten Mal ausgeschrieben wird, ist ein wesentliches Förderinstrument für unsere Szene. Als Netzwerk haben wir es erdacht und viele Jahre daran gearbeitet, es im Austausch mit der Senatsverwaltung für Kultur und Europa in die Förderstrukturen des Landes zu implementieren

Auf diesem Weg hatten wir auch gefordert, dass die Basisförderung sowohl ein- als auch zweijährig vergeben wird - ein Ansatz der bereits vergleichbar in anderen basisgeförderten Sparten realisiert wird.

Wir halten das für wichtig, um auch einen kurzfristigeren Planungsbedarf und eine flexiblere Arbeitsweise von Projekträumen und -initiativen zu unterstützen.

Diese erhoffte Trennung in eine ein- und zweijährige Förderstruktur konnten wir leider bisher nicht erreichen, genauso wie eine Erhöhung des Gesamtbudgets für die Basisförderung insgesamt.

Weiterhin halten wir an der Idee einer breiten Verteilung der Fördermittel fest, um das „Überleben“ möglichst vieler Projekträume und -initiativen zu gewährleisten. Das Netzwerk sieht das nach wie vor als eine wichtige Grundausrichtung und Verantwortung gegenüber unserer Szene.

Das Votum unseres Austauschs über die Erfahrung der letzten zwei Jahre mit der Basisförderung hat unsere Sicht bestätigt und unterstreicht unsere Forderungen:

Wir plädieren bei den Antragssummen für eine jährliche Deckelung von maximal 30.000 € pro Antragsteller\*in (insgesamt 60.000 €), um bei gleichbleibender oder geringfügig erhöhter Fördersumme der Basisförderung für Projekträume und -initiativen insgesamt eine breite Förderung zu gewährleisten.

Wir befürworten angemessene Antragssummen innerhalb dieser Grenzen.

Wir appellieren an alle Antragsteller\*innen, die Finanzpläne entsprechend zu gestalten. Denkt an die Sicherung und den Erhalt unserer gesamten Szene und zeigt Euch auf diesem Weg solidarisch!

Unsere Szene lebt durch Ihre Vielfalt. Ihr seid Teil dieser Vielfalt und könnt die Zukunft dieser Szene mit dem Tragen dieser solidarischen Haltung mitgestalten.

Außerdem bitten wir dringend auf folgende Punkte zu achten:

- Bitte beachtet die Kriterien zur formalen Antragsstellung. Bitte ausschließlich den vorgegebenen Musterfinanzierungsplan verwenden! Die beantragten Fördersummen sollen für beide Jahre gleich hoch sein.

Hochgeladene Anlagen, die nicht den Vorgaben entsprechen (wie z.B. maximale Seitenzahlen, maximale Dateigröße etc.) werden für das Juryverfahren NICHT zugelassen.

- Missverständliches in der Ausschreibung: „Institutionell oder strukturell (teil-) finanzierten Räume sind ausgeschlossen.“ Dazu zählen NICHT die geförderten Projekträume im Rahmen des Arbeitsraumprogramms der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Bei der Entwicklung der Basisförderung haben wir von Anfang an einige Punkte gefordert, die wir leider bei der Senatsverwaltung für Kultur und Europa und der Politik bislang noch nicht erreicht haben.

Wir behalten sie neben den bereits erwähnten Punkten

- Erhöhung der Gesamtfördersumme der Basisförderung für Projekträume und -initiativen
- Erweiterung zu einer bedarfsgerechten ein- und zweijährige Basisförderung

auf unserer Agenda:

- die 2. Säule unseres 3-Säulen-Fördermodells, die flexible Projektförderung für Einzelprojekte und Serien, und/alternativ

- einen Honorartopf für Künstler\*innen, die in Projekträumen und -initiativen arbeiten und ausstellen analog den Kommunalen Galerien

Bei Fragen stehen wir Euch selbstverständlich immer gerne zur Verfügung.

[contact@projektraeume-berlin.net](mailto:contact@projektraeume-berlin.net)

**VIEL GLÜCK!**

wünscht Euch der Vorstand des Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen e.V. (Stephan Klee, Isolde Nagel, Carola Rümper)

Hier geht es zur Ausschreibung

[AUSSCHREIBUNG ZWEIJÄHRIGE BASISFÖRDERUNG FÜR PROJEKTRÄUME UND -INITIATIVEN 2022/2023](#)

Wichtig: ONLINE-INFOVERANSTALTUNG!

Für alle Antragsteller\*innen wird es am 19. Mai, 14.00 Uhr - 15.30 Uhr, eine Online- Informationsveranstaltung geben.

Anmeldung vorab bis spätestens Montag 17. Mai, 12 Uhr, Email an

[veit.rieber@kultur.berlin.de](mailto:veit.rieber@kultur.berlin.de)

Ihr erhaltet dann einen Einwahl-Link.

[EN]

Dear project spaces and project initiatives,  
here is our statement on the current call for proposals:

**SHORT STATEMENT OF THE NETWORK ON THE TWO-YEAR BASIC FUNDING FOR PROJECT SPACES AND INITIATIVES 2022/23**

**Call for solidarity - basic funding for MANY!**

*We promote diversity and solidarity among a wide variety of project spaces and project initiatives. (Self-conception from February 2019)*

The Berlin Network of Independent Project Spaces and Initiatives advocates for the best possible and needs-based funding structures for the entire free scene of project spaces and project initiatives.

The basic funding for project spaces and initiatives, which will be announced for the second time this year, is an essential funding instrument for our scene. As a network, we devised it and worked for many years to implement it in the state's funding structures in exchange with the Senate Department for Culture and Europe.

In the process, we also called for the basic funding to be awarded on a one-year as well as a two-year basis - an approach that is already being implemented in a comparable way in other basic-funded genres.

We consider this important in order to also support a more short-term planning approach and a more flexible way of working for project spaces and initiatives.

Unfortunately, we have not yet been able to achieve this hoped-for separation into a one-year and two-year funding structure, just as we have not been able to achieve an increase in the overall budget for basic funding as a whole. We continue to adhere to the idea of a broad distribution of funding to ensure the "survival" of as many project spaces and initiatives as possible. The network still sees this as an important basic orientation and responsibility towards our scene.

The vote of our exchange about the experience of the last two years with the basic funding has confirmed our view and underlines our demands:

We advocate an annual cap of a maximum of 30,000 € per applicant (60,000 € in total), in order to ensure a broad range of funding while maintaining or slightly increasing the basic funding for project spaces and initiatives.

We advocate reasonable application amounts within these limits.

We appeal to all applicants to design their financial plans accordingly. Think about the securing and preservation of our whole scene and show solidarity among yourselves on this way!

Our scene lives through its diversity. You are part of this diversity and can shape the future of this scene by adopting this solidary mindset.

In addition, we urge you to pay attention to the following points:

- Please follow the criteria for the formal application. Please use only the sample financing plan provided! The requested funding amounts should be the same for both years.

Uploaded attachments that do not comply with the specifications (such as maximum page numbers, maximum file size, etc.) will NOT be accepted for the jury process.

- Misconception in the funding Call: "Institutionally or structurally (partially) funded spaces are excluded." This does NOT include funded project spaces within the framework of the Working Space Program of the Senate Department for Culture and Europe.

In the development of basic funding, we have demanded some points from the beginning, which we have unfortunately not yet achieved with the Senate Department for Culture and Europe and with Politics.

We keep them in addition to the already mentioned points

- Increase in the total amount of the basic funding for project spaces and initiatives

- Expansion to a needs-based one and two-year basic funding

on our agenda:

- the 2nd pillar of our 3-pillar funding model, the flexible project funding for stand-alone projects and series, and/or alternatively

- a fee pot for artists who work and exhibit in project spaces and initiatives analogous to the communal galleries.

If you have any questions, please do not hesitate to contact us.

<mailto:contact@projektraeume-berlin.net>

**GOOD LUCK!**

wishes you the board of The Berlin Network of Independent Project Spaces and Initiatives e.V. (Stephan Klee, Isolde Nagel, Carola Rümper)

Click here for the Funding Call

[CALL FOR BIENNIAL BASIC FUNDING FOR PROJECT SPACES AND INITIATIVES 2022/2023](#)

Important: ONLINE INFO EVENT!

There will be an online info meeting for all applicants on May 19, 14:00 - 15:30.

Register in advance no later than Monday May 17, 12 noon, email to

[veit.rieber@kultur.berlin.de](mailto:veit.rieber@kultur.berlin.de)

You will then receive a dial-in link.